



Im Jahr 2002 schlitterte Hallein gerade noch an einer Katastrophe vorbei. Es fehlte nicht viel, und der Fluss wäre bis ins Zentrum gedrungen. Jetzt kommen auch im Bereich der Altstadt Hochwasserschutz Baumaßnahmen.

Schutz des Stadtgebietes von Hallein bis zu einem 100-jährlichen Salzach-Hochwasser

Die ersten Hochwasserschutzmaßnahmen nach der Katastrophe im Jahr 2002 waren Rodungsarbeiten an den Salzachböschungen. Damit die Abfließgeschwindigkeit bei Hochwasser nicht verzögert wird. Im Jahr 2008 wurde die Flußsohle ausgebagert, die Fließgeschwindigkeit des Gewässers erhöht. Der

Nach den Sicherungsmaßnahmen im Bereich Hallein-Gamp, mit der Abwässereinbringung von Schweighofer-Fiber, ist der Bereich um die Halleiner Altstadt an der Reihe. Grundsätzlich ähnlich wie an der Alm. Mit Kanalumbauten, wie im Bereich des Halleiner Sandwirt vorgesehen, mit Hebewerken für die Hinterlandentwässerung bei Hochwasser, Schutzmauern, die zirka einen Meter über den derzeitigen Uferbereich herausreichen.

Die Hebewerke für die Entwässerung hinter den Schutzmauern im Bereich des Sonderpädagogischen Zentrum, am Kinovorplatz und nahe dem Lindorferplatz haben Unglaubliches zu leisten: 2.000 Liter Wasser müssen pro Sekunde wieder in den Fluss zurückgepumpt werden.

Am 21. Jänner endet die Ausschreibung für diesen Abschnitt des Hochwasserschutzprojektes. Danach werden die Professionisten zur Durchführung der Arbeiten ermittelt. Finanziert vom Bund, wird die Stadt Hallein zu den Kosten von 15,5 Millionen Euro zirka 3 Millionen Euro beitragen. Gumpold rechnet mit Beginn der Arbeiten ab März. Bis zum Herbst sollte dieser Bereich abgeschlossen sein. *Frauenhuber*



Im Jahr Fluß kann sich mit einer höheren 2008 wurde Fließgeschwindigkeit besser eingradie Salzach ben, mehr Geröll ausschwemmen ausgebag- und damit mehr Wasserdurchfluss gert, und ermöglichen. Eigentlich dürfte es damit die schon jetzt zu keiner weiteren Aus- Fließge- wässerung mehr kommen, sagt der schwindig- Halleiner Baudirektor Ing. Peter keit erhöht. Gumpold. Er ist in der Stadtge- meinde für die neuen Schutzpro- jekte zuständig.

Hochwasserschutzmaßnahmen an der Alm haben sich bewährt Als nächstes kommt der Altstadt-Schutz

HALLEIN. Die Bewährungsprobe für den Hochwasserschutz an der Alm bei den Unwettern Anfang Jänner hat funktioniert. Die ebenfalls Hochwasser gefährdete Halleiner Altstadt kommt dieses Frühjahr an die Reihe. Wer im Jahr 2002 die verheerenden Wassermassen an der Salzach bei der Halleiner Altstadt gesehen hat, der weiss, wie ernst die Sache ist.

Bei den intensiven und langandauernden Niederschlägen Anfang Jänner wurden an der Alm erstmals die neuen mobilen Wandelemente von der

Freiwilligen Feuerwehr Hallein in die Hochwasserschutzmauer eingebaut. Aluminiumplanken mit Dichtungen, wurden in die vorgesehenen Aussparungen der Hochwasserschutzmauer eingesetzt. Binnen weniger Minuten waren die Elemente eingebaut und sorgten für den zusätzlichen Schutz, der das Überfluten der dahinter liegenden Häuser verhinderte. Bürgermeister Christian Stöckl setzte sich schon zu Beginn letzten Jahres beim Land Salzburg ein, dass der Hochwasserschutz an der Alm vorgezogen wurde.



Bürgermeister Christian Stöckl präsentiert das Gestaltungskonzept für den 100-jährlichen Hochwasserschutz der Stadt Hallein.



Dem Hochwasserpegel hielt die Uferbefestigung am 12. August 2002 nicht überall stand, wie hier am Kinovorplatz. *Bilder Frauenhuber*